

## Verbund Forschungsdaten Bildung

### Formulierungsbeispiele für "informierte Einwilligungen" in leichter Sprache

Version 1.1

Frankfurt am Main : DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation 2018, 9 S. - (fdb info; 5)



Quellenangabe/ Reference:

Verbund Forschungsdaten Bildung: Formulierungsbeispiele für "informierte Einwilligungen" in leichter Sprache. Frankfurt am Main : DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation 2018, 9 S. - (fdb info; 5) - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-223024 - DOI: 10.25656/01:22302

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-223024>

<https://doi.org/10.25656/01:22302>

#### Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen, solange sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrags identisch, vergleichbar oder kompatibel sind. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work or its contents in public and alter, transform, or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. New resulting works or contents must be distributed pursuant to this license or an identical or comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

# Formulierungsbeispiele für „informierte Einwilligungen“ in leichter Sprache<sup>1</sup>

fdbinfo Nr. 5 // November 2018 // Version 1.1

*Bitte zitieren als:* Verbund Forschungsdaten Bildung (2018): Formulierungsbeispiele für „informierte Einwilligungen“ in leichter Sprache. Version 1.1. fdbinfo Nr. 5.

## Vorbemerkungen

---

Das vorliegende Dokument dient als Orientierungshilfe für die Erstellung einer Einwilligungserklärung in leichter Sprache. Das schriftliche Einholen des Einverständnisses von Studienteilnehmer/innen geschieht in der Regel mit einem Text bestehend aus drei Elementen: (1) einem Informationsteil, in dem die Studie beschrieben und das Anliegen (Bitte um Einwilligung) vorgetragen wird, (2) den Hinweisen zum Datenschutz, in dem den Betroffenen erläutert wird, welche Arten von Daten erhoben und wie diese Daten verwendet werden sollen und welche Rechte die Betroffenen in diesem Kontext haben, sowie (3) der Einverständniserklärung selbst, die von den Betroffenen zu unterschreiben ist.

Die folgenden Formulierungsbeispiele enthalten sowohl optionale als auch verpflichtende Textbausteine. Welche Angaben verpflichtend sind, bestimmt sich nach den jeweils gültigen datenschutzgesetzlichen Regelungen (DS-GVO, BDSG, LDSG oder datenschutzgesetzliche Vorschriften in Spezialgesetzen, wie z. B. Schulgesetzen) und ist daher im jeweiligen Einzelfall zu prüfen. Die nachfolgenden Formulierungen sind Beispiele. Das heißt, sie können sowohl umformuliert als auch unterschiedlich angeordnet und miteinander kombiniert werden. Die Rechtsgültigkeit ist im Einzelfall zu prüfen, denn sie hängt von den konkreten Bedingungen des Forschungsvorhabens ab.

! Bitte achten Sie darauf, dass Sie aus datenschutzrechtlicher Sicht das Einverständnis der Betroffenen nur bezüglich *personenbezogener Daten* benötigen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter: [verbund@forschungsdaten-bildung.de](mailto:verbund@forschungsdaten-bildung.de).

---

<sup>1</sup> Das vorliegende Dokument basiert auf den Formulierungsbeispielen für „informierte Einwilligungen“, die als [fdbinfo Nr. 4](#) erschienen sind, und wurde in Zusammenarbeit mit Gabriele Hiller (Übersetzungsagentur: leicht gesagt - Agentur für leichte Sprache) und RA Prof. Dr. Jürgen Goebel erstellt. Der Text wurde von Menschen mit Lernschwierigkeiten geprüft. Testleserin: Sandra Losch, Twistringern, Ambulant betreutes Wohnen, Stiftung Waldheim (Betreuerin: Sabrina Ehlen-Hamman).



Die nachfolgenden Formulierungsbeispiele sind in leichter Sprache geschrieben und von Menschen mit Lernschwierigkeiten geprüft.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Informationen unter [www.leicht-lesbar.eu](http://www.leicht-lesbar.eu)

### **Allgemeiner Hinweis für Formulierungen in leichter Sprache:**

Vermeiden Sie Trennungen von mit Bindestrich geschriebenen Wörtern am Zeilenende. Empfehlenswert ist auch die Verwendung von Bildsymbolen.

Weitere Hinweise zum Erstellen von Texten in leichter Sprache finden sich auch in den [„Europäischen Regeln, wie man Informationen leicht lesbar und leicht verständlich macht“](#).

## Informationen zum Forschungs-Projekt [„Wie wir die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verbessern können“]

---

Sehr geehrte Eltern / Liebe Studentinnen und Studenten / Liebe Schülerinnen und Schüler/ Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

### [Projektbeschreibung: Beispielstudie]

Lehrerinnen und Lehrer machen ihre Berufs-Ausbildung an der Universität.  
Wir wollen die Berufs-Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verbessern.  
Damit sie später gute Lehrerinnen und Lehrer werden.

Deshalb haben wir dieses Forschungs-Projekt angefangen.

Man kann auch **Studie** sagen. **Studie** ist ein anderes Wort für **Forschungs-Projekt**.

**forschen** bedeutet: Wir untersuchen etwas. Wir finden etwas heraus.

Wir schreiben einen Abschluss-Bericht. Und machen Vorschläge.

Zum Beispiel, wie man die Berufs-Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verbessern kann.

### [Beteiligte]

Das Forschungs-Projekt ist ein Projekt von der [Muster-Universität in Musterstadt].

Die [Muster-Universität] arbeitet mit den Universitäten [X und Y] zusammen.

[Die Fördereinrichtung] bezahlt Geld für das Projekt.

### [konkretes Vorhaben: *Beispiel Videographie*]

Für unser Forschungs-Projekt möchten wir gerne ein Video von Ihrer [Unterrichts-Stunde X] / Ihrem [Kurs X] / vom [Unterricht X] mit Ihrem Kind machen.

### [konkretes Vorhaben: *Beispiel quantitative Befragung*]

Für unser Forschungs-Projekt wollen wir eine Umfrage zum Thema [X, Y, Z] machen.

Bitte machen Sie bei unserer Umfrage mit. Und füllen Sie unseren Frage-Bogen aus. / Bitte machen Sie bei unserer Umfrage im Internet mit.

### [Bitte um Zustimmung]

Auf den nächsten Seiten erklären wir Ihnen unsere Regeln zum Daten-Schutz:

- Was wir mit Ihren Daten machen.
- Welche Rechte Sie haben.

Bitte lesen Sie die Erklärungen auf den nächsten Seiten genau durch. Wenn Sie etwas nicht richtig verstehen oder Fragen haben, dann fragen Sie uns: [Ansprechpartner/in mit Tel. & E-Mail].

Sind Sie einverstanden? Zum Beispiel mit den Videos / der Umfrage. Und was wir mit den Videos und Ihren Daten / Ihren Antworten und Ihren Daten machen wollen? Wollen Sie bei unserem Projekt mitmachen? Dann unterschreiben Sie bitte die Einverständnis-Erklärung auf der letzten Seite.

Mit Ihrer Unterschrift sagen Sie uns: Sie sind einverstanden.

Die Einverständnis-Erklärung können Sie bis zum [Datum] bei [Stelle/Personal] abgeben.

Wenn Sie nicht einverstanden sind: Dann machen Sie / Ihr Kind bei dem Projekt nicht mit.

Das ist in Ordnung. Ihnen / Ihrem Kind passiert dann nichts Schlechtes. Alles ist freiwillig.

Danke und viele Grüße

Ihre Projekt-Leitung

## Was passiert mit Ihren Daten? – Unsere Regeln zum Daten-Schutz

---

### [zugrundeliegende DS-Richtlinien]

[Wir / Name der Einrichtung] halten uns an die folgenden Regeln zum Daten-Schutz:

- die Datenschutz-Grundverordnung
- das Bundesdatenschutzgesetz
- das Hessische Datenschutzgesetz
- und alle anderen Vorschriften zum Daten-Schutz.

**! Anmerkung:** Hier sollten auch wirklich nur die Gesetze aufgeführt werden, die für das Projekt/ die Studie zur Anwendung kommen. Also die DS-GVO und das BDSG oder das jeweils einschlägige LDSG.

### [Hinweis auf Datenarten]

Für unser Projekt brauchen wir folgende Daten:

- die Antworten aus den Frage-Bögen
- Videos von den Unterrichts-Stunden
- die Ergebnisse von verschiedenen Tests
- Namen, Adressen, Telefon-Nummern, E-Mail-Adressen für die Wiederholung von unserem Projekt. **Wiederholung** bedeutet: Wir machen das Projekt später noch einmal. Dann vergleichen wir die Ergebnisse von den beiden Projekten.

### [Baustein: besondere Kategorien personenbezogener Daten]

Bei den Daten fragen wir auch:

- Zu welcher Religion gehören Sie?
- Welche Sex-Partner mögen Sie? Lieben Sie Frauen oder Männer?
- Sind Sie Mitglied in einer **Gewerkschaft**?  
Das ist eine **Vereinigung**. Die Vereinigung setzt sich für die Rechte von Menschen ein, die arbeiten. Eine **Vereinigung** ist so ähnlich wie ein Verein.
- Aus welchem Land kommen Sie? Welche Haut-Farbe haben Sie?
- Welche politische Meinung haben Sie?

Diese Daten möchten wir bei unserem Projekt benutzen.

### [Verwendungszwecke: Beispiel Videographie]

Unsere Forscherinnen und Forscher schauen die Videos an. Und machen Abschriften von den Videos. Das bedeutet: Sie schreiben wichtige Sachen auf. Dann machen sie einen Bericht. Das nennt man **Auswertung**.

In den Abschriften stehen keine Namen. Zum Beispiel von Personen. Von Orten. Oder von der Schule. Es stehen auch keine Informationen über die Schule darin. Ein Beispiel: Man kann Sie in einem Video sehen. Der Lehrer sagt Ihren Namen. In der Abschrift steht Ihr Name aber nicht drin.

### [Aufbewahrung und Zugriff]

Die Videos / Daten / Gespräche sind gut geschützt. Nur ganz bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen die Sachen anschauen. Diese Mitarbeiter haben eine besondere Erlaubnis. Und sie müssen sich an die Regeln für den Daten-Schutz halten. Das müssen sie unterschreiben.

### [Veröffentlichung]

Manche Antworten stehen später vielleicht in Büchern, Heften, Berichten, Info-Blättern für Besprechungen und Versammlungen oder im Internet. Dort stehen dann aber niemals Namen dabei. Man kann niemals sehen, von wem die Antwort kommt. Zum Beispiel, ob die Antwort von Ihnen kommt.

### [weitere Nutzung: wissenschaftliche Nachnutzung]

Die Videos / Gespräche sind wertvoll. Auch für andere Forschungs-Projekte. Und für andere Forscherinnen und Forscher. Deshalb geben wir die Videos / Gespräche an ein Daten-Zentrum. Das ist eine Sammel-Stelle. Dort heben wir die Videos / Gespräche sicher auf. Dort können andere Forscherinnen und Forscher die Videos / Gespräche finden. Und für andere Forschungs-Projekte benutzen.

Das machen wir nur, wenn Sie einverstanden sind. Wenn Sie das nicht wollen, geben wir die Videos / Gespräche nicht an ein Daten-Zentrum weiter. Dann benutzen wir die Videos / Gespräche nur für unser Projekt. Wenn wir die Videos / Gespräche nicht mehr brauchen, dann löschen wir sie. **Löschen** ist so ähnlich wie wegwerfen. Wenn die Videos / Gespräche gelöscht sind, dann sind sie nicht mehr da.

### [weitere Nutzung: Einsatz in der Lehre]

Wir benutzen die Videos / Gespräche auch für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Oder im Unterricht. Das machen wir aber nur, wenn Sie einverstanden sind. Die Regeln dafür sind sehr streng.

**! Anmerkung: Für die Archivierung und Weiterverwendung (wissenschaftliche Nachnutzung / Einsatz in der Lehre) ausschließlich anonymisierter Daten ist das Einverständnis der Betroffenen datenschutzrechtlich nicht erforderlich.**

### [Hinweis auf die Rechte der Betroffenen]

Diese Rechte haben Sie:

- **Art. 7 Abs. 3 DSGVO: Recht auf Widerruf der Einwilligung**  
**Wider-Ruf** bedeutet: Sie sagen: Ich will das nicht mehr.  
**Einwilligung** bedeutet: Sie sind einverstanden.  
**Wider-Ruf der Einwilligung** bedeutet: Am Anfang waren Sie einverstanden. Das ist jetzt nicht mehr so. Sie können uns immer sagen: Ich bin nicht mehr einverstanden. Dann dürfen wir Ihre Daten nicht mehr benutzen.
- **Art. 15 DSGVO: Das Recht auf Auskunft**  
**Auskunft** bedeutet: Sie fragen etwas. Und bekommen eine Antwort.  
Sie können uns fragen: Welche Daten haben wir über Sie?  
Wie benutzen wir die Daten über Sie?  
Wir sagen Ihnen das dann. Das nennt man Auskunft.

- **Art. 16 DSGVO: Recht auf Berichtigung**  
**Berichtigung** bedeutet: Man muss etwas Falsches ändern. Damit es richtig ist.  
Sie können uns sagen: Wir sollen Ihre Daten berichtigen.  
Wenn Ihre Daten falsch sind. Oder wenn etwas fehlt.
- **Art. 17 DSGVO: Recht auf Löschung**  
**Löschen** ist so ähnlich wie wegwerfen.  
Wenn die Daten gelöscht sind, dann sind sie nicht mehr da.  
Sie können uns immer sagen: Wir sollen Ihre Daten löschen.
- **Art. 18 DSGVO: Recht auf Einschränkung der Verarbeitung**  
**Verarbeitung** bedeutet: Man macht etwas mit den Daten.  
**Einschränkung der Verarbeitung** bedeutet: Man darf mit den Daten nicht alles machen.  
Sie sagen uns, was wir mit Ihren Daten machen dürfen. Und was wir nicht machen dürfen.
- **Art. 21 DSGVO: Recht auf Widerspruch**  
**widersprechen** bedeutet: Sie sagen: Ich will das nicht.  
Sie können uns immer sagen: Wir dürfen Ihre Daten nicht benutzen.  
Oder: Wir dürfen Ihre Daten nicht mehr benutzen.  
Sie wollen das nicht. Oder: Sie wollen das nicht mehr.  
Dann dürfen wir Ihre Daten nicht mehr benutzen.
- **Art. 77 DSGVO: Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde**  
Die **Aufsichts-Behörde** ist eine Stelle beim Staat. So ähnlich wie eine Abteilung.  
Die Aufsichts-Behörde kontrolliert: Behandeln wir Ihre Daten richtig?  
**Beschwerde** bedeutet: Sie können der Aufsichts-Behörde einen Brief schreiben.  
Oder ein Fax. Oder eine E-Mail. Wenn Sie glauben, dass wir mit Ihren Daten etwas nicht richtig gemacht haben.

Wenn Sie eines von Ihren Rechten aus der Liste oben benutzen wollen:  
Dann müssen Sie uns einen Brief schicken.  
Oder ein Fax. Oder eine E-Mail.

In jedem Fall gilt: Sie machen freiwillig bei unserem Forschungs-Projekt mit.  
Sie können immer sagen: Ich will das nicht. Oder: Ich will das nicht mehr.  
Das ist in Ordnung. Ihnen passiert dann nichts Schlechtes.

#### [verantwortliche Stelle]

Wir müssen uns immer an die Regeln für den Daten-Schutz halten.  
Dafür ist verantwortlich: [Muster-Universität in Musterstadt].

#### [Ansprechpartner]

Ihr Ansprech-Partner für alle Fragen zum Daten-Schutz ist:  
Der Beauftragte für Daten-Schutz [Name, Kontakt].

## Einverständnis-Erklärung

für die Teilnahme und das Benutzen von Ihren Daten

für das Forschungs-Projekt

[„Wie wir die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern verbessern können“]

---

### [Informiertheit]

Ich habe das Informations-Blatt über das Forschungs-Projekt bekommen.

Ich habe alles gelesen. Und ich konnte Fragen stellen.

### [Hinweis auf Freiwilligkeit und Folgenlosigkeit; Widerrufsrecht]

Ich habe verstanden:

Ich mache freiwillig bei dem Forschungs-Projekt mit.

Mir passiert nichts Schlechtes, wenn ich nicht mitmachen will. Oder wenn ich sage: Ich will nicht mehr mitmachen. Besonders in der Schule / beim Studium. Das bedeutet: Ich werde in der Schule / beim Studium nicht schlechter behandelt, weil ich nicht mitmachen will.

Ich kann zu jeder Zeit sagen: Ich will nicht mehr mitmachen. Oder: Ich bin nicht mehr einverstanden.

Das nennt man **Wider-Ruf**.

Ich muss nicht sagen, warum. Mir passiert dann auch nichts Schlechtes.

Bei einem Wider-Ruf werden meine Daten verändert. Damit man nicht mehr erkennen kann, dass die Daten von mir kommen. Oder meine Daten werden gelöscht.

### [Hinweis zur Aufbewahrung der EVE]

Das Informations-Blatt und die Einverständnis-Erklärung mit meiner Unterschrift bleiben bei [Aufbewahrungsort, z. B. Muster-Universität in Musterstadt].

Ich habe eine Kopie vom Informations-Blatt und von meiner Einverständnis-Erklärung bekommen.

### [Erklärung (Alternative A)]

Die Forschungs-Gruppe vom Forschungs-Projekt [Name des Projekts] darf die Daten über mich sammeln, benutzen, speichern und weitergeben. So, wie es im Informations-Blatt zu dem Forschungs-Projekt steht.

### [besondere Kategorien personenbezogener Daten]

Zu den Daten über mich gehören auch besondere Daten. Zum Beispiel: [Zu welcher Religion ich gehöre].

Die Forschungs-Gruppe hat mir das gesagt. Meine Einverständnis-Erklärung gilt auch für diese Daten. Damit bin ich einverstanden.

**! Anmerkung: Diese Passage nur aufnehmen, wenn tatsächlich besondere Kategorien personenbezogener Daten abgefragt werden.**

---

Vor- und Nachname (in Druck-Schrift)      Ort, Datum, Unterschrift

[Erklärung (Alternative B)] Wenn Sie den Betroffenen Gelegenheit geben möchten, ihre Einverständniserklärung abgestuft abzugeben, könnte etwas folgender Zusatztext verwendet werden:

Die Forschungs-Gruppe vom Forschungs-Projekt [Name des Projekts] darf die Daten über mich sammeln, benutzen und speichern. So, wie es im Informations-Blatt zu dem Forschungs-Projekt steht:

[..] Ja

[..] Nein

Die Forschungs-Gruppe vom Forschungs-Projekt [Name des Projekts] darf die Videos / Gespräche auch an ein Daten-Zentrum geben. Dort können andere Forscherinnen und Forscher die Videos / Gespräche finden. Und für andere Forschungs-Projekte benutzen:

[..] Ja

[..] Nein

---

Vor- und Nachname (in Druck-Schrift)      Ort, Datum, Unterschrift

**! Anmerkung: Wenn sich Brief, Information und Einwilligungserklärung an Minderjährige richten, müssen auch die Erziehungsberechtigten mit unterschreiben.**

Anmerkung: Das Einverständnis zu bestimmten Nutzungszwecken der Daten (außerhalb des Projektes) kann sowohl getrennt vom Einverständnis zur Nutzung der Daten innerhalb des Projektes eingeholt werden als auch gemeinsam. Wird die Zustimmung zu den verschiedenen Nutzungszwecken getrennt – in einer abgestuften Einverständniserklärung [Erklärung (Alternative B)] – eingeholt, hat dies Auswirkungen auf die Arbeitsprozesse im Forschungsprojekt. Es sind Verfahrensweisen zu definieren, wie mit den Fällen in der Stichprobe umzugehen ist, die ihr Einverständnis nicht vollständig, sondern nur teilweise gegeben haben. Beispielsweise sind diese Personen während der Erhebung gesondert zu behandeln, und es sind unterschiedliche Versionen von Datensätzen zu erstellen (ein Analysedatensatz, ein Archivierungsdatsatz, ein Datensatz für den Einsatz in der Lehre etc.).